Deutsche Vermögensberatung

Die **Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG)** war 2021 mit ca. 2,2 Mrd. Euro Umsatz und rd. 18.5000 Vermögensberatern der größte eigenständige Finanzberater Deutschlands. Vorstandsvorsitzender sowie Geschäftsführer und Gesellschafter der Deutschen Vermögensberatung Holding GmbH ist Andreas Pohl, Sohn des Firmengründers Reinfried Pohl. LobbyControl nominierte die DVAG für die Lobbykratie Medaille 2011 wegen ihrer Beteiligung an der Initiative „Handelsblatt macht Schule“ und ihrem damit einhergehenden Engagement in Schulen mit einseitigen Unterrichtsmaterialien und persönlichen Vorträgen. Sie gewann mit 21% der Stimmen den zweiten Platz.

Deutsche Vermögensberatung AG	
Branche	Finanzdienstleister
Hauptsitz	60329 Frankfurt am Main, Münchener Straße 1
Lobbybüro Deutschland	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.dvag.com

Inhaltsverzeichnis

1 Geschäftsfelder ... 1
2 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien ... 2
2.1 Politisches Netzwerk ... 2
2.2 Persönliche Übergabe einer Großspende an den CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz ... 3
2.3 Einsatz gegen die Deckelung von Provisionen bei Lebensversicherungen ... 3
2.4 Parteispenden der DVAG ... 3
3 Fallbeispiele und Kritik ... 4
3.1 PR-Texte an Schulen ... 4
4 Personal & Organisation ... 4
4.1 Geschäftsleitung ... 4
4.2 Ehemalige Mitglieder der Leitungsgremien ... 5
5 Weiterführende Informationen ... 5
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ... 5
7 Einzelnachweise ... 5

Geschäftsfelder

Die Mitarbeiter der DVAG verkaufen Lebensversicherungen, Riester-Renten und Bausparverträge auf Provisionsbasis. Die Kunden werden bei Hausbesuchen zu den einzelnen Produkten beraten. Aufgrund dieser Vorgehensweise wurde das Unternehmen von Kritikern bereits 1995 als *„größte Drückerkolonne Deutschlands“* bezeichnet.[1]

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Politisches Netzwerk

Die DVAG verfügt über ein enges Netzwerk, vor allem in die Union hinein. Sie hat hochrangige ehemalige Unionspolitiker als Lobbyisten engagiert, so 1998 nach der Abwahl der Regierung Kohl den Kanzleramtsminister Friedrich Bohl. Als dieser 2009 Aufsichtsratsvorsitzender wurde, übernahm der ehemalige hessische Kultusminister Udo Corts (ebenfalls CDU) den Lobbybereich (offizieller Titel: Unternehmenskommunikation, Unternehmenskoordination und Recht).[2]

Beiratsvorsitzender war Altkanzler Helmut Kohl, ein Freund von Unternehmensgründer Reinfried Pohl. Im Beirat vertreten sind u.a.:

- Theo Waigel (CSU), Bundesfinanzminister a.D. als Ehrenvorsitzender
- Udo Corts, ehem. Vorstandsmitglied der DAVG mit Zuständigkeit für Lobbyaktivitäten, ehem. CDU-Politiker
- Petra Roth (CDU), ehem. Oberbürgermeisterin von Frankfurt
- Markus Ferber Ferber (CSU), Mitglied des Europäischen Parlaments
- Brigitte Zypries (SPD), ehem. Bundeswirtschaftsministerin
- Hermann Otto Solms (FDP), Mitglied des Deutschen Bundestags, ehemalige Schatzmeister der FDP
- Wolfgang Schüssel, ehemaliger österreichischer Bundeskanzler
- Karl Starzacher (SPD), Rechtsanwalt, ehemaliger hessischer Finanzminister
- Frank Bsirske (Bündnis 90/Die Grünen), Mitglied des Deutschen Bundestags, Gewerkschaft ver.di, ehem. Vorsitzender

Stand: 03/2023 Quelle: [3]

Ehemalige Mitglieder.

- (bis 11/2021) Bettina Stark-Watzinger (FDP), Bundesministerin für Bildung und Forschung

Peter Tauber (CDU), Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Verteidigung bis 5/2021 [4] und ehem. Generalsekretär der CDU, ist freiberufliche Berater der DVAG [5] und lobbyiert für den Deutschen Unternehmensverband Vermögensberatung.

Das Vorstandsmitglied mit Zuständigkeit "Markt und Regulierung" sowie "Verbände" ist Helge Lach, der auch Mitglied im Wirtschaftsforum der SPD und im Wirtschaftsrat der CDU ist.[6] Lach ist weiterhin Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbands Deutscher Vermögensberater und Vorsitzender des Deutschen Unternehmensverbands Vermögensberatung

Persönliche Übergabe einer Großspende an den CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz

Nach Informationen von abgeordnetenwatch.de und Spiegel hat die DVAG am 14. März 2023 eine Spende in Höhe von 100 Tsd. Euro an Friedrich Merz in seiner Funktion als CDU-Parteivorsitzenden übergeben.[7] Dabei sei es zu einem Treffen im Konrad-Adenauer-Haus zwischen Merz und dem DVAG-Vorstandsmitglied Helge Lach gekommen. Das Treffen habe dem allgemeinen politischen Austausch über die anstehenden Herausforderungen gedient. U.a. sei es um den Sachstand zum Thema Provisionsverbot gegangen, das von Verbraucherschutzorganisationen gefordert und von der Versicherungsbranche und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion abgelehnt wird. Nach § 25 Parteiengesetz können Spenden bis zu einem Betrag von 1.000 Euro mittels Bargeld erfolgen.

Einsatz gegen die Deckelung von Provisionen bei Lebensversicherungen

2019 schlug das Bundesfinanzministerium (BMF) in einem Referentenentwurf eine Gesetzesverschärfung vor, die weniger Provisionen für Makler von Lebens- und Restschuldversicherungen vorsah. Der Bundesverband Deutscher Vermögensberater (BDV), dessen Vorsitzender Helge Lach auch Vorstand der DVAG ist, sprach sich gegen einen solchen Provisionsdeckel aus und wies in seiner Stellungnahme zum Referentenentwurf auf den "geschlossene[n] Widerstand der Finanzpolitiker der CDU/CSU-Bundestagsfraktion" hin. Die Stellungnahme des BDV wurde unterzeichnet vom damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden der DVAG Friedrich Bohl und vom DVAG-Vorstandsmitglied Helge Lach. Das Vorhaben wurde lt. BMF auf Eis gelegt, da es im Bundestag nicht durchsetzbar war. Am 12.2.2021 meldete das BMF, dass es "eine Gesetzesinitiative für eine Deckelung überhöhter Abschlussprovisionen in der Restschuldversicherung im Wege einer "'Formulierungshilfe'" in das Bundeskabinett einbringen" wolle.[8] Dieser Vorschlag basiert auf dem Entwurf von 2019. Um überhaupt eine Einigung zu ermöglichen, hat man die Deckelung der Provisionen beim Abschluss von Lebensversicherungen zurückgestellt.

Nachdem sich auch weitere Lobbygruppen eingeschaltet hatten, plante die Ampelkoalition letztlich doch keine Stärkung der Honorarberatung, obwohl die Niederlande, die nordischen Länder und Großbritannien bereits gute Erfahrungen mit dem Ersatz der provisionsbasierten Beratung durch eine unabhängige Honorarberatung gemacht haben.[9][10]

Parteispenden der DVAG

Das Firmengeflecht der DVAG ist einer der größten Parteispender Deutschlands. Dabei treten neben der Deutschen Vermögensberatung AG auch die Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH, die Allfinanz Deutsche Vermögensberatung AG, die UBG Unternehmensberatung & Betreuung GmbH, der von der DVAG maßgeblich gesteuerte Bundesverband Deutscher Vermögensberater e.V. und der (2014 verstorbene) DVAG-Firmengründer Reinfried Pohl als Spender auf. Insgesamt spendete das DVAG-Geflecht seit dem Jahr 2000 10.018.264,65 Euro an CDU, CSU, FDP, SPD und Grüne.

Geldgeber	CDU	CSU	FDP	SPD	Grüne	Gesamt
Deutsche Vermögensberatung AG DVAG	4.159.089,7	363.951	1.824.621,95	593.501	426.001	7.367.164,65
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH	140.000	0	90.000	0	0	230.000

Geldgeber	CDU	CSU	FDP	SPD	Grüne	Gesamt
Allfinanz Deutsche Vermögensberatung AG	975.000	0	460.000	75.000	0	1.510.000
UBG Unternehmensberatung & Betreuung GmbH	345.000	0	155.000	0	0	500.000
Bundesverband Deutscher Vermögensberater e.V.	336.100	0	75.000	0	0	411.100
Der Vermögensberater Verlags- und Servicegesellschaft mbH	30.000	0	30.000	0	0	60.000
Pohl, Reinfried, Prof. h.c. Dr.	335.000	0	135.000	0	0	470.000
Summe	**6.320.189,7**	**363.951**	**2.769.621,95**	**668.501**	**426.001**	**10.548.264,65**

Die DVAG stückelt ihre Großspenden stets in mehrere Teilzahlungen und umgeht so Offenlegungsvorschriften des Parteiengesetzes. Spenden, die im Einzelfall 50.000 Euro übersteigen, müssen zeitnah veröffentlicht werden. Durch die Aufteilung in kleinere Summen wird die Bekanntgabe verzögert und erfolgt erst durch die Rechenschaftsberichte der Parteien rund zwei Jahre nach dem Spendenfluss. So wurde beispielsweise erst 2015 bekannt, dass die DVAG im Wahljahr 2013 an die Union 493.000 Euro gespendet hatte. Seit 2011 wurde keine einzige Großspende der DVAG zeitnah veröffentlicht, obwohl sie in diesem Zeitraum über 3,2 Millionen Euro spendete, davon über 2 Millionen Euro an die CDU. Eine öffentliche Diskussion über die Spenden und ggf. in zeitlichem Zusammenhang mit ihnen stehende politische Entscheidungen wird durch diese Stückelungspraxis weitestgehend vermieden.

Die Spenden sind im Einzelnen über die Parteispenden-Datenbank recherchierbar.

Fallbeispiele und Kritik

PR-Texte an Schulen

Im November 2011 nominierte LobbyControl die DVAG für ihr Engagement im schulischen Bereich für die Lobbykratie-Medaille. Die DVAG gewann mit 21% der Stimmen den zweiten Platz.

Personal & Organisation

Die personelle Besetzung der Leitungsgremien ist auf der Website der DVAG abrufbar.

Geschäftsleitung

Mitglieder sind u.a.

- Andreas Pohl, Vorsitzender des Vorstands, Geschäftsführer und Gesellschafter der Deutschen Vermögensberatung Holding GmbH
- Helge Lach (Zuständigkeit: Markt und Regulierung, Verbände, Zentrum für Vermögensberatung), Geschäftsführender Direktor des Deutschen Instituts für Vermögensbildung und Alterssicherung (DIVA)

Ehemalige Mitglieder der Leitungsgremien

Ehemalige Vorstandsmitglieder: Theo Waigel, CSU, Bundesminister a.D., Horst Teltschik, CDU, Ministerialdirektor a.D., Bernhard Vogel, CDU, Ministerpräsident a.D., Theo Zwanziger, Präsident a.D. des Deutschen Fußball-Bunds (DFB)

Ehemaliger Vorsitzender des Beirats: Helmut Kohl, CDU, Bundeskanzler a.D.

Weiterführende Informationen

- Drei gute Gründe, der DVAG den Rücken zu kehren, Finanzwende 29.11.2023

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Bluesky | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Steinreicher Scharlatan DER SPIEGEL 23/1995, letzter Zugriff 26.10.2011
2. ↑ Wechsel in Aufsichtsrat und Vorstand der Deutschen Vermögensberatung AG, DVAG-Pressemappe, abgerufen am 2.5.2012
3. ↑ Beirat, dvag.de, abgerufen am 24.03.2023
4. ↑ Dt. Bundestag, Archiv, abgerufen am 21.1.2022
5. ↑ Bekanntmachung im Bundesanzeiger BAnz AT 12.01.2022 B1, abgerufen am 21.1.2022
6. ↑ Geschäftsleitung, dvag.de, abgerufen am 24.03.2023
7. ↑ Ominöse Spendenübergabe an CDU_Chef Friedrich Merz, abgeordnetenwatch.de vom 24.03.2023, abgerufen am 24.03.2023
8. ↑ BMF- Entwurf eines gesetzlichen Provisionsdeckels in der Restschuldversicherung, bundesfinanzministerium.de , abgerufen am 04.12.2021
9. ↑ Der Koalitionsvertrag ist auch ein Erfolg für die Bankenlobby, sueddeutsche.de vom 26.11.2021, abgerufen am 12.12.2021
10. ↑ Die Mär vom Negativbeispiel beim Provisionsverbot, wiwo.de vom 23.11.2021, abgerufen am 12.12.2021